

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

13.8.–30.8.26

—
Medienmitteilung, 19.6.2026
—

Zürcher Theater Spektakel 2026: Programmveröffentlichung und baldiger Vorverkaufsstart

Das Zürcher Theater Spektakel setzt 2026 einen Schwerpunkt zur bedrohten Demokratie und zur Kraft von Gemeinschaft. Vom 13. bis 30. August widmen sich rund ein Dutzend Projekte, Installationen, Podien und andere Gesprächsformate mit internationalen, nationalen und lokalen Gästen den dringlichen Fragen unserer Zeit, etwa als Pre-Enactment oder bei Talking on Water. Zwei Projekte holen die Stadtgesellschaft auf die Bühne und schaffen echte Begegnung. Darüber hinaus gibt es wie immer die ganze Bandbreite von Theater, Tanz, Konzerten oder zeitgenössischem Zirkus zu entdecken. Für alle Vorstellungen mit Tickets beginnt am 26. Juni der Vorverkauf, ein Grossteil der Projekte auf der Landiwiese ist kostenlos zugänglich.

Zur Eröffnung stehen junge Menschen im Zentrum: In «Violenza 2025» sagen fünf junge Männer der liberalen Gesellschaft den Kampf an. **Michiel Vandeveld**, **Pankaj Tiwari**, **Eneas Prawdzic** stellen aus, wie deren Ängste, Kränkungen und Aggressionen von rechten Narrativen instrumentalisiert werden (Nord, 13.-15.8.). Ganz anders auf der Seebühne: Hier singen junge Menschen aus Reykjavik und Zürich in «Teenage Songbook of Love and Sex» von **Ásrún Magnúsdóttir & Alexander Roberts** über ihre Gefühle, über Liebe und Sexualität (13.-15.8.). Und auch bei der Choreografin **Tamara Cubas** stehen Zürcher*innen auf der Bühne: Mit 80 Laien schafft sie ihr international gefeiertes, kollektives Tanzprojekt «Multitud» an der Gessnerallee (15./16.8.) sowie auf der Landiwiese (18./19.8.).

Bewältigung von Zukunft, Gegenwart und Vergangenheit

An der Universität Zürich versammelt **Proberaum Zukunft** an zwei Wochenenden internationale und nationale Politiker*innen sowie Publikum bei der fiktiven Gründung der «Allianz der letzten Demokratien»: In einem Pre-Enactment in Zusammenarbeit mit dem Departement Arts x Science wird ein politisches und gesellschaftliches Zukunftsszenario vorweggenommen und durchspielt: 40 Demokratien verhandeln, welche Strukturen wir heute errichten müssen, damit wir zukünftig in Frieden, Sicherheit und Freiheit leben können (14./15./21./22.8.). Derweilen setzen sich die beiden Tanzkünstler*innen **Agnietė Lisičkinaitė & Igor Shugaleev** mit den Auswirkungen des russischen Grossangriffs auf die Ukraine auf die ganze post-sowjetische Region auseinander: Reduziert auf die beiden vermeintlich simplen Bewegungen «CLAP & SLAP» und anhand ihrer eigenen Biografien (15.-17.8., [Interview im Magazin](#)). Und der Künstler, Queer-Aktivist und begnadete Sänger **Ivo Dimchev** versucht in «DI/Strauss Technique» gemeinsam mit dem Publikum singend und lachend für 90 Minuten der Komplexität dieser Welt zu entkommen.

In der letzten Festivalwoche verdichtet **Tiago Rodrigues**, künstlerischer Leiter des Festival d'Avignon, in «Dans la Mesure de l'Impossible» (24.-26.8.) Berichte von Mitarbeiter*innen von Hilfsorganisationen zu einem Theaterstück. Und zum Abschluss der diesjährigen Ausgabe feiert **Diana Rojas-Feile** die Uraufführung ihrer Stückentwicklung «Corazón Rudo» über die Kontinuität des Bürgerkriegs in Kolumbien, einem der längsten und komplexesten bewaffneten Konflikte weltweit. Mit dem Friedensvertrag 2016 gab es nach rund 50 Jahren offiziell ein Ende, doch der Konflikt ist nicht verschwunden. Er hat neue Formen angenommen – auch weil ehemalige Kombattant*innen weiter verfolgt werden und sich zum Teil wiederbewaffnen. (27.-30.8., [Interview im Magazin](#)).

ZÜRCHER THEATER SPEKTAKEL

13.8.–30.8.26

Für die gesamte Festivaldauer sammelt der amerikanische Künstler **Paul Ramírez Jonas** für seine Installation «Public Trust» auf einer grossen Anzeigetafel die diversen Versprechen, denen wir im Alltag begegnen: Seien es Wettervorhersagen, Schlagzeilen oder persönliche Versprechen von Besucher*innen auf der Landiwiese (13.-30.8.). Und der spanische Künstler **Fernando Sánchez Castillo** entwickelt für das Zürcher Theater Spektakel eine grossformatige «WHITE FLAG» als Intervention im öffentlichen Raum (jeweils SA/SO, ab 16 Uhr).

Neben diesen internationalen künstlerischen Positionen hinterfragt das Zürcher Theater Spektakel auch ganz konkret das Potenzial der Kunst in Zeiten der bedrohten Demokratie. Theoretisch bei «Talking on Water» mit dem amerikanischen Philosophen Jason Stanley (16.8.) sowie mit Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey (22.8.). Aber auch für die Praxis mit zwei Panels «Kultur braucht Demokratie – braucht Demokratie Kultur?» (23.8.) und «Kulturinstitutionen als gesellschaftliche Akteure» (30.8.).

Vorverkaufsstart am 26. Juni 2026

Insgesamt versammelt das Zürcher Theater Spektakel 2026 über 250 Künstler*innen und zeigt rund 40 Produktionen aus Beirut, Kampala, Madrid, New York oder Zürich. Neben dem grossen Demokratieschwerpunkt inszeniert beispielsweise **Anne Teresa De Keersmaeker** eine Hommage an Jacques Brel – und steht dabei selbst auf der Seebühne (21.-23.8.), **Vimala Pons** lotst ihr Publikum im Schiffbau durch hunderte emotionale Zustände im Tempo eines Instagram-Feeds (26.-28.8.), die tschechische Zirkuscompagnie **Cirk La Putyka** verbindet Kunst und Sport zu einem bildgewaltigen Zirkusabend (26.-29.8.) und das **Nature Theater of Oklahoma** kehrt nach ihrer beliebten Klima-Oper mit ihrem neusten Stück «Pizza or A Door in the Dark does not Dance» zurück nach Zürich (28.-30.8.). Besonders bei den Short Pieces (20.-22.8.), aber auch im Süd sind wie immer spannende neue Namen und künstlerische Handschriften zu entdecken. Das Zentral zeigt auch dieses Jahr ein vielfältiges Gratisprogramm, es gibt täglich einen Stammtisch, Workshops und Warm-Ups, usw.

Das vollständige Programm finden Sie auf theaterspektakel.ch.

—

Informationen für Medienschaffende

Eine Auswahl von **Fotos** zur freien redaktionellen Verwendung unter Nennung der angegebenen Fotocredits sowie die diesjährige Programmzeitung mit allen Informationen zum Festival finden Sie unter theaterspektakel.ch/service/fuer-medien.

Akkreditierung: Medienschaffende, die redaktionell über das Theater Spektakel berichten, akkreditieren sich ab dem 26.6. via theaterspektakel.ch/service/fuer-medien.

Die Festivalleitung steht gerne für **Interviews** zur Verfügung. Ebenso vermitteln wir gerne Interviews mit Künstler*innen, die am Festival auftreten.

Kontakt für Rückfragen: Philine Erni, 079 127 52 12, presse@theaterspektakel.ch